



Präsident

Staatsministerium Baden-Württemberg
Herrn Ministerpräsident
Winfried Kretschmann MdL
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

Stuttgart, den 17. Dezember 2014
Az: 036.4402; 426.31 Hd/NH

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

das Präsidium des Landkreistages hat bei seiner heutigen Sitzung die Notwendigkeit eines baldigen Abschlusses der Revision der Pauschalen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in den Landkreisen nachdrücklich unterstrichen.

Deshalb schlagen wir vor, bis Ende Januar die Zahlen, welche die Belastung des Jahres 2014 ausweisen, bei den Landkreisen zu erheben. Auf dieser Grundlage kann dann unseres Erachtens eine fundierte Diskussion über die tatsächliche Belastung der Landkreise mit Inkrafttreten des neuen Flüchtlingsrechts und durch den starken Anstieg der Flüchtlinge ab 01. Januar 2014 geführt werden. Nach wie vor bitte ich Sie uns dabei unterstützen, dass wir für die Bereiche Unterbringung und Gesundheitskosten die tatsächlichen Kosten erstattet bekommen.

Die Unterschiedlichkeit der Ausgangssituation und der Möglichkeiten der Unterbringung sowie der Krankheitsbilder und -verläufe der zu uns kommenden Flüchtlinge machen es erforderlich, von der bisherigen pauschalen Ausgabenerstattung in diesen beiden Bereichen vollständig abzurücken.

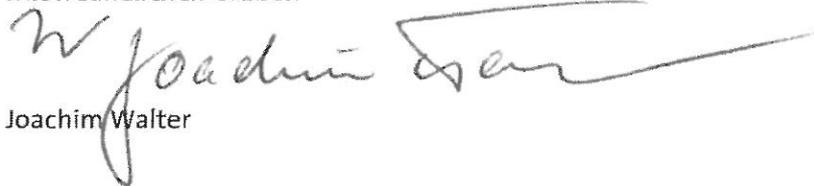
Erlauben Sie mir, auch den am vergangenen Freitag zwischen Bund und Ländern mit Ihrer Beteiligung gefundenen Weg zur Entlastung der Kommunen mit jeweils 500 Mio. Euro in den Jahren 2015 und 2016 anzusprechen. Davon werden voraussichtlich ca. 65 Mio. Euro nach Baden-Württemberg transferiert werden. Aus unserer Sicht dürfte es sinnvoll sein, diese zusätzlichen Mit-

tel in die Finanzierung der vorläufigen Unterbringung, die als staatliche Aufgabe den Landkreisen übertragen ist, einfließen zu lassen.

Danach sind selbstverständlich die Aufgabenfelder, die Sie auf dem Integrationsgipfel angesprochen haben, ins Auge zu fassen.

Ich weiß mich mit Ihnen einig, dass es sinnvoll ist, hier schrittweise vorzugehen und deshalb vorrangig die für beide Seiten drängende Frage der Auskömmlichkeit der Finanzierung der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge baldmöglichst zu einem Abschluss zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Walter', written in a cursive style. The signature is positioned above the printed name.

Joachim Walter